

Guten Tag!



Von Thomas Linßner

Großzügig

Einer meiner guten Bekannten gehört zu jener Gruppe Zeitgenossen, die den Cent zweimal umdrehen müssen, ehe sie ihn ausgeben. Er ist ein bescheidener Mensch, der bei den materiellen Dingen keine großen Ansprüche stellt. Ich habe ihn noch nie über seine finanzielle Situation klagen hören. Er ist mit sich im Reinen. Kürzlich besuchten sein Ehefrau und er den Barbyer Wochenmarkt. Ziel war der Kauf eines Paares neuer Sandalen. Nachdem er solide Ledertreter entdeckt hatte, die ihm gefielen, kehrte mein Bekannter die letzten Reste seines Geschäftssinnes hervor. „Ein Paar kostet 15 Euro. Wenn ich zwei Paar nehme, bezahle ich aber nur 28 Euro!“, feilschte er mit dem ambulanten Schuhverkäufer. Der verzog, ob dieser ohnehin schon kleinen Verkaufssumme, kurz säuerlich das Gesicht, willigte aber schließlich ein. „Okay, 28 Euro!“ Mein Freund war gerade im Begriff drei Zehn-Euro-Scheine aus dem Portemonnaie zu fingern, dem Händler zu geben, in der Gewissheit, zwei Euro Wechselgeld zurück zu bekommen. Da schoss des Kunden Ehefrau aus den Tiefen der Marktstände hervor, dem die zähe Verhandlung entgangen war. „Was, 28 Euro? Ach, machen Sie ruhig 30. Die Sandalen sind ja so preiswert.“ Manchmal ist die Komik des Alltages besser als so manche Filmszene. „Ach wie schön wäre es, wenn Frauen in entscheidenden Momenten den Mund halten würden“



Saalepaddler am „Delphin“

Schönebeck (tsc) • Seit 2007 veranstaltet der Kanu Club Schöneburg (Saale) federführend unter der Leitung von Thomas Reschke und Tilo Kämpf (beide hockend im grünen Shirt vorn rechts) im Zweijahresrhythmus die Untere-Saale-Fahrt. In diesem Jahr fand die sechste Fahrt im zehnten Jahr statt. Insgesamt 45 Teilnehmer aus zwölf Bundesländern sowie zwei niederländische Starter konnten in diesem Jahr für die Tour gewonnen werden. Gefahren wurde in Einer- und Zweier-Kajaks. Los ging es am Donnerstag, 6. Juli, über insgesamt 155 Kilometer auf der Saale. Die letzten 20 Kilometer bis zum Bootshaus Delphin, welches das Ende der Saale-Fahrt markiert, mussten natürlich auf der Elbe gepaddelt werden. Am Dienstag, 11. Juli, erreichten die Wassersportler das Schönebecker Bootshaus. Begrüßt wurden sie von Ralf Arndt (rechts) von der Abteilung Kanu von Union 1861 Schönebeck. Ziel der Unteren-Saale-Fahrt ist es, die Saaleregion über das Medium Bootsfahrt als Tourismusregion bekannt zu machen. Foto: Thomas Schäfer